



Florian 07

aktuell

Ausgabe 11

Schwerin, Juni 2001

Jahrgang 6

Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Schlossgarten

Gerätehaus: v.-Stauffenberg-Str.29, 19061 Schwerin, Tel.: (0385) 3260181
Internet: www.ff-schlossgarten.de

Das Jahr 2000 im Rückblick

Am 23. Februar fand im GAZ, (Gefahrenabwehrzentrum) in der von – Stauffenberg-Str. 29, dem Sitz der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Schlossgarten, die alljährliche Hauptversammlung statt. Wehrführer Lienau konnte in seinem Rechenschaftsbericht eine stolze Bilanz ziehen. Mit 47 aktiven Mitgliedern und einem Durchschnittsalter von unter 30 Jahren sowie 40 Angehörigen der Jugendgruppe ist diese Wehr eine relativ grosse aber auch sehr junge. Die Angehörigen der FF Schlossgarten waren im vergangenen Jahr bei 47 Einsätzen insgesamt 967,5 Std. im Interesse der Sicherheit der Bürger im Dienst. Der Schwerpunkt der Einsätze lag im Juli 2000, als es galt, infolge der Unwetter Hilfeleistung zu geben. Allein am 29. Juli war unsere Wehr bei 10 Einsätzen von morgens 7.00 bis spät abends im Dienst. Daneben wurde die Ausbildung mit rund 3000 Std. permanent verbessert. Zusätzlich zu diesen Diensten leisteten viele Kameradinnen und Kameraden unzählige freiwillige Stunden, um sich einen Clubraum zu schaffen. Dafür wurden ausschliesslich private Gelder und Materialien eingesetzt, d.h., ohne finanzielle Unterstützung durch die Stadt. Dieser Raum konnte zur Silvesterbereitschaft eingeweiht werden.

Leider zeichnet sich auch in unserer Wehr ab, dass wir Kameraden verlieren, weil sie aufgrund der Arbeitsmarktsituation die Stadt oder



das Land verlassen. In Mecklenburg-Vorpommern müssen Lehrstellen und Arbeitsplätze geschaffen werden. Auch noch so blumige Worte von Bundeskanzler Schröder (SPD) am 1. Mai in Schwerin helfen da nicht; die Jugend wandert ab! Diese Tatsache können wir auch nicht mit der Übernahme von 5 Kameraden aus der Jugendfeuerwehr relativieren. Hauptaugenmerk sollte also auch in diesem Jahr auf der Öffentlichkeitsarbeit und damit verbunden in der aktiven Mitgliederwerbung für die Freiwillige Feuerwehr Schwerin-Schlossgarten liegen! Ein jeder sollte sich angesprochen fühlen, nicht nur an sich zu denken, sondern auch, wenn erforderlich, für andere da zu sein! Nicht umsonst wurde das Jahr 2001 zum „Jahr des Ehrenamtes“ erkoren. Hinsichtlich der Technik und Ausrüstung sind wir auf dem neuesten Stand. Das wissen auch die Angehörigen unserer Jugendfeuerwehr, die selbstverständlich auch an der neuen Technik ausgebildet werden. Schließlich sind sie es, die später mit dieser Technik arbeiten.

Also, wer Lust und Interesse hat, sich mit uns gemeinsam zum Wohle der Bürger unserer Stadt Schwerin zu engagieren, feuerwehrdiensttauglich ist und sich in ein Team einordnen kann, sollte einfach mal bei einem unserer Dienste mittwochs ab 19.00 Uhr in unserem Gerätehaus vorbeischaun um „zu schnuppern“!

w.g.



Übernahme aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst auf der Jahreshauptversammlung bei der FF Schlossgarten

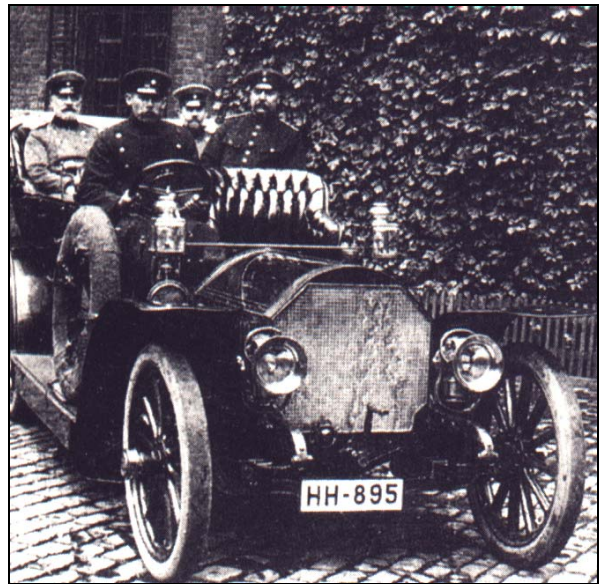
Brandschutzgeschichte, Teil 5

Quelle: Keubke „Der Brand des Schweriner Schlosses 1913“

(Fortsetzung)

Nachdem der telegrafische Notruf am 13.12.1913 bei der Feuerwehr Hamburg um 22.35 Uhr einging und völlig unbürokratisch ein Sonderzug seitens der Bahn bereitgestellt wurde, trafen die Kameraden der Hamburger Feuerwehr mit ihrer Dampfspritze am 14.12. nachts um 2.20 Uhr in Schwerin ein. Auch die Rostocker Feuerwehr war zu Hilfe geeilt und diese war schon um 1.40 Uhr vor Ort. Diese Zeitangaben sind den Aufzeichnungen des Hofbaurates Liss entnommen. Der „Rostocker Anzeiger“ vom 16.12.1913 nennt andere Zeiten. Danach trafen die Rostocker gegen 2.15 Uhr und die 4 Spritzen der Hamburger Feuerwehr nach Angaben der „Mecklenburgischen Zeitung“ vom 15.12. erst gegen 3 Uhr ein. Gleichwohl, letztendlich hatten auch die fremden Wehren erheblichen Anteil an der Rettung des Schlosses, ebenso die freiwillige Wehr der Gemeinde Ostorf, deren Spritze vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 60 bedient wurde. Selbige - so der Hofbaurat Liss - verhinderte „das Übergreifen auf die östlich gelegenen Teile des Schlosses“.

Der Leiter der Hamburger Feuerwehr, Branddirektor Adolph Lübert Westphalen, war mit seinem Dienstwagen, einem „Opel-Phaeton 28“ (mit 40 PS), vorausgefahren, traf aber aufgrund einer Reifenpanne in Gadebusch erst nach dem Sonderzug ein.



Hier das Bild des nebenstehend genannten Dienstwagens mit dem Hamburger Branddirektor

Die Rückkehr der Hamburger erfolgte, nachdem der überwiegende Teil des Schlosses gerettet werden konnte, am nächsten Tag um 10.05 Uhr auf dem gleichen Weg (Sonderzug) und Ankunft in Hamburg war dann gegen 14.30 Uhr.



Der Sonderzug der Hamburger Feuerwehr nach der Rückkehr in Hamburg am 15.12.1913

Rechts das Abbild des Hauptmannes der Freiwilligen Turner-Feuerwehr Schwerin, Carl Hollien (1860 - 1930), zur Zeit des Brandes Spritzenmeister



Ein besonderes Lob erhielten die Freiwillige Turner-Feuerwehr Schwerin und die Angehörigen des Feld-Artillerie-Regimentes Nr. 60, denen es gelungen war, die „Großherzogliche Dampfspritze des Schlosses“ in den Burggarten zu ziehen und während die einen sofort die Saugschläuche in's Wasser legten, zogen andere bereits die Druckschläuche durch das Hauptportal des Schlosses. Auch der Schulze Kühl der Gemeinde Ostorf und seine Knechte wurden lobend erwähnt. Sie waren von 10 Uhr am Abend bis zum Morgen im Einsatz.

Sicherlich gab es und wird es immer wieder Irritationen hinsichtlich der Darstellungen geben. Es kommt eben auf die Betrachtungsweise an! Aber das kennen wir ja auch heute noch !!! Weitere Einzelheiten zum Schlossbrand können Sie dem o.g. Buch des Autors Keubke, Schwerin, entnehmen.
w.g.

In eigener Sache: Zur Ausgabe 10 vom Dezember 2000

Leider hat der Druckfehlerteufel auch unsere Redaktion heimgesucht. Aufmerksamen Lesern wird es nicht entgangen sein, dass sich im Kopf des vergangenen „Florians“ ein Fehler eingeschlichen hat. Selbstverständlich heisst unser Informationsblatt nach wie vor **„Florian 07“**, und nicht „Florian 10“.

Wir denken: „Nobody is perfect“ und bei der **10. Ausgabe** können auch wir uns mal einen Fehler erlauben. Dennoch bitten wir unsere Leser um Entschuldigung!

Die Redaktion des „Florian 07“



Besuch im Gerätehaus

Es ist schon Tradition, dass die Freiwillige Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten hin und wieder ihre Türen zum „Tag der offenen Tür“ öffnet. Natürlich sind auch zu anderen Zeiten Gäste stets herzlich willkommen! Einige Mitbürger müssen dieses Angebot offensichtlich falsch verstanden haben. Nun schon zum zweiten Mal wurde unsere Gerätehaus in der Nacht vom 13. zum 14.03.01 aufgesucht, allerdings nicht zu einem Einsatz, sondern um alles, was nicht niet- und nagelfest war, zu entwenden. Wie stolz waren unsere Kameradinnen und Kameraden, als sie zum Jahreswechsel 2000/2001 den in Eigenregie und mit eigenen finanziellen Mitteln sowie in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden geschaffenen Clubraum einweihen konnten. Daß nun auch dieser Raum heimgesucht und die darin befindliche Technik gestohlen wurde,

betrübt alle sehr.

Besonders betroffen sind wir, mit welcher Brutalität der oder die Täter zu Werke gegangen sind. Insgesamt wurden 12 Türen aufgebrochen! Der größte Teil musste total erneuert werden. Auch dazu sind wieder finanzielle Mittel erforderlich, Mittel, welche woanders sicherlich nützlicher hätten eingesetzt werden können! Jeder, aber auch jeder sollte sich vor Augen halten, was die Angehörigen unserer Wehr im Interesse der Sicherheit der Bürger an Freizeit und auch Finanzen einbringen. Ich zitiere hier noch einmal aus dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2000:

„... haben wir im vergangenen Jahr rund 3000 Ausbildungsstunden und 967 Stunden bei Einsätzen geleistet.“

Vielleicht benötigt der oder die Täter auch einmal unsere Hilfe!?

Wer aber unsere Wehr ehrlich besuchen möchte, sollte sich bitte vorher bei uns anmelden!!!

w.g.

Aus dem Einsatzgeschehen

(Stand per: 28.04.01)

Im Berichtszeitraum vom Januar bis Mai 2001 wurde unsere Wehr erfreulicherweise lediglich 11 x alarmiert. Allerdings sollte man aus der niedrigen Einsatzfrequenz keine voreiligen Schlüsse ziehen! Auch im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres waren es 9 Einsätze, zu denen wir gerufen wurden. Aber dann kam es im 2. Halbjahr zu 35 Alarmierungen (per 20.10.). Begonnen hatte das Jahr mit der obligatorischen Silvesterbereitschaft bis 05.00 Uhr am Neujahrstag. Am 12.01.01 war es wieder einmal eine recht lange Ölspur im Ortsteil „Vossens Tannen“, die uns ca. 2 Std. beschäftigte. Das gleiche Thema bescherte uns am 25.01.01 ab 09.40 Uhr einen 4-stündigen Einsatz auf der Crivitzer Chaussee. Neben mehreren Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen und einigen Bereitschaftsdiensten verlief die Zeit bis zum 29.03.01 recht ruhig für uns. An diesem Tag, genauer gesagt in dieser Nacht, wurden die Angehörigen unserer Wehr um 03.58 Uhr unsanft aus dem Schlaf gerissen. „Brand in der Diskothek Gummibärchen“ lautete der Meldung. Bei diesem Grossbrand war unsere Wehr mit insgesamt 3 Fahrzeugen und 16 Kameradinnen und Kameraden bis gegen 7.30 Uhr im Einsatz.

Glücklicherweise war die Grossdisco zu diesem Zeitpunkt nicht geöffnet, so dass keine Menschen in Gefahr gerieten. Insgesamt waren die Berufsfeuerwehr mit zwei



Löschzügen und die Freiwilligen Feuerwehren Wüstmark und Schlossgarten mit ihrer Technik bei diesem Brand vor Ort im Einsatz. Zu denken gibt es, dass es an zwei Stellen gleichzeitig brannte! Am 24.04.01 um 12.03 Uhr wurden wir von der Berufsfeuerwehr zur Verstärkung bei den Löscharbeiten in den „Dreescher Werkstätten“ in Sacktanen gerufen. Dieser Einsatz dauerte bis 14.30 Uhr. Die letzten Einsätze vor Redaktionsschluss waren am 28.04.01. Um 05.13 Uhr wurden wir wegen eines schweren Verkehrsunfalls in Bereitschaft versetzt und am gleichen Tag ab 12.10 Uhr war unsere Wehr mit der Berufsfeuerwehr beim Kellerbrand in Krebsförden im Einsatz.

w.g.

Wir gratulieren

..... unserem Kameraden Marian Lehmann zur Wahl als Stellvertretender Stadtbrandmeister,
und

..... unserem Kameraden Oberlöschmeister Wolfgang Grimm zur Auszeichnung mit dem „Brandschutzehrenzeichen in Silber des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ für 25jährige treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr.



(Modellbeispiel)

Ein Rauchmelder kann Leben retten! Er kann aber keinen Brand verhindern, dazu gilt es, Sicherheitsbestimmungen exakt einzuhalten. Rauchmelder arbeiten nach dem fotoelektronischem Prinzip, d.h., sie

50 DM für ein Menschenleben ?

reagieren bei einer entsprechenden Konzentration des Rauches im Raum und lösen einen schrillen Alarmton aus, der nicht zu überhören ist, (ca.85 dBA). Rauchmelder sind **Frühwarngeräte**, die schon vielfach Menschenleben gerettet haben. Besonders im Kinderzimmer oder im Flur angebracht, bieten sie eine gewisse Sicherheit. Beim Ertönen der Sirene finden sie noch ausreichend Zeit, die Wohnung zu verlassen, sich in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren. Beim Kauf sollten Sie unbedingt darauf achten, dass dieses Gerät **netzunabhängig** (Batteriebetrieb) arbeitet und mit einer akustischen Batteriezustandskontrolle

ausgestattet ist. Eine Montage ist durch jeden Heimwerker problemlos möglich. Entsprechende Rauchmelder sind im Handel zu einem Preis ab ca. 50,00 DM erhältlich.

Wir konnten für unsere Leser mit dem „Baumarkt Max Bahr“ in Schwerin befristet bis zum 30.06.01

beim Kauf eines Rauchmelders Vorzugpreise (ab 24,95 DM) vereinbaren.

Übrigens, in vielen Ländern sind in Einfamilienhäusern Rauchmelder bereits gesetzlich vorgeschrieben. Sicherlich aus gutem Grund!

Und wie viel ist Ihnen ein Menschenleben wert?

w.g.

Die Jugendfeuerwehr berichtet

Auch die Angehörigen der Jugendfeuerwehr packen kräftig mit an, so wie hier bei unserem „Frühjahrsputz“ am 7. April 2001. Gemeinsam mit den aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schlossgarten wurde das Umfeld und das Gerätehaus selbst einer Reinigung unterzogen. Was da wieder so alles gefunden wurde! Cola- und Bierdosen waren da noch die harmlosesten Dinge. Auch die das Gerätehaus umgebende Hecke wurde auf ein „Normalmaß“ gestutzt, der vor dem Gerätehaus liegende Parkplatz und unsere Objekt selbst gründlich gereinigt. Auch bei diesen Tätigkeiten lernen die Kinder und Jugendlichen, was es heisst, Ordnung zu halten. Nun freuen sich alle schon auf das Zeltlager im Sommer und hoffen dabei auf besseres Wetter.

w.g.



Schon Tradition: Kinder- und Familienfest

Bereits seit 6 Jahren veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Schwerin-Schlossgarten gemeinsam mit deren Jugendfeuerwehr den „Tag der offenen Tür“ in Verbindung mit einem Kinder- und Familienfest. Damit wurde diese Wehr zu einem nicht zu unterschätzenden Kulturträger im Wohngebiet Grosser Dreesch und darüber hinaus. Immer wieder verstehen es die Angehörigen der Wehr, bei diesen Festen Höhepunkte zu setzen. In diesem Jahr konnten am 29.04. trotz wechselhaften Wetters wieder, wie schon im Vorjahr, über 1000 Besucher gezählt werden. Und diese kamen nicht nur vom Großen Dreesch!

Besonderer Dank gilt aber auch wie immer den Sponsoren, die all das ermöglichten:

**Baumarkt Max Bahr
DAK Schwerin
G+S, Assekuranzberatung u. Vermittlg.,
Hoffmann & Berger
Hotel „Plaza“
Kaufhaus Kressmann
Mc Donald Schwerin
Provinzial Versichg.
Sparkasse Schwerin
Spielbaum
Sport Sefche
Wal*Mart Schwerin
Wohnen + Ideen**



Es herrschte viel Betrieb beim diesjährigen Kinder- und Familienfest am 29.04.01

Impressum: Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schwerin-Schlossgarten; Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Redaktionsschluss: 03.05.2001, verantwortlicher Redakteur: Wolfgang Grimm, Textbeiträge: Wolfgang Grimm (w.g.) Fotos: W. Grimm (2), Archiv Gihl, Hamburg (2), Stadtarchiv Schwerin (1); Piehl (1); Lehmann (1); Gesamtherstellung: Drucksache Balewski GmbH, Werkstrasse 216, 19061 Schwerin, Telefon: (0385) 61 38 83